

# 59. Nürnberger Fortbildungskongress – der letzte seiner Art

„Man sollte wissen, wann es Zeit ist, Altes zu beenden und Neues zu machen. So ist dieser 59. Nürnberger Fortbildungskongress (NFK) voraussichtlich der letzte NFK seiner Art. Einen 60. wird es nicht geben“, sagte Dr. H. Hellmut Koch, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und Mitglied des wissenschaftlichen Boards des NFK beim traditionellen Pressegespräch im CongressCenter Nürnberg (CCN) Ost. Die BLÄK werde ein neues Konzept für den Fortbildungskongress entwickeln – in Sachen Inhalte, Zielgruppen, Ort und Zeit. Für konkrete Fragen und Antworten sei es jedoch noch zu früh, verabschiede man sich doch in eine Art „Denkpause“. Damit war ausgesprochen, was einige befürchteten, überraschte oder auch erwartet hatten.

So ging der NFK in seine 59. Runde, die also seine letzte werden sollte. Nichtsdestotrotz bot der 59. NFK seinen rund 2.000 Besucherinnen und Besuchern wieder ein topaktuelles Programm:

- Innere Medizin: Kardiologie – Pulmonologie – Hämatologie/Onkologie – Nephrologie – Rheumatologie – Gastroenterologie sowie
- „Gesundheit, Alter, Geld – wie passt das für 2009?“
- Repetitorien, Seminare, Kurse sowie „Refresher“ aus verschiedenen Fachgebieten zu aktuellen Themen, einschließlich des Hausarzt-Kollegiums.

In der Frankenmetropole konnten die Ärztinnen und Ärzte ihr Medizinwissen zwei Tage lang, am 5. und 6. Dezember 2008, vertiefen und auffrischen, sich untereinander fachlich austauschen und dabei jede Menge Fortbildungspunkte sammeln. Rund 125 Referenten gestalteten die Vorträge, Seminare und Kurse des NFK und spiegelten somit auf dem größten interdisziplinären Mediziner-Kongress Bayerns den aktuellen Stand der Medizin wieder. 30 Referenten waren es allein, die den 38. Fortbildungskurs für ärztliches Assistenzpersonal durchführten. 37 beteiligte Firmen belegten 2008 rund 325,50 Quadratmeter Fläche und



Dr. H. Hellmut Koch, Dr. Max Kaplan und Professor Dr. Martin Wilhelm beim Pressegespräch im CongressCenter Nürnberg (CCN) Ost (v. li.).

zeigten ihre Produkte und Dienstleistungen. Dies waren freilich deutlich weniger als in den Vorjahren.

Angelegt war auch der 59. NFK, wie seine Vorläufer, ganz auf Praxisrelevanz und „Wissens-transfer von der Forschung in die Praxis“, war sich Koch mit den weiteren Board-Mitgliedern – Dr. Max Kaplan, BLÄK-Vizepräsident, Professor Dr. Kai-Uwe Eckardt, Chefarzt der Medizinischen Klinik 4 – Schwerpunkt Nephrologie/Hypertensiologie, Klinikum Nürnberg Süd und Universitätsklinikum Erlangen und Professor Dr. Martin Wilhelm, Chefarzt der Medizinischen Klinik 5 – Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie, Klinikum Nürnberg Nord – einig.

Kaplan wies insbesondere auf die „Medizin im Wandel“ hin: „Das Krankheitsspektrum befindet sich im Wandel und somit auch Diagnostik und Therapie.“ Einerseits werde dieser Wandel durch den medizinisch-technischen Fortschritt in Diagnostik und Therapie hervorgerufen. Andererseits müssten die Ärztinnen und Ärzte

dem Wandel der Krankheitsbilder aufgrund der sich veränderten Lebensbedingungen, der zunehmenden Mobilität in Zeiten der Globalisierung, der Zunahme umweltbedingter Erkrankungen und letztendlich aufgrund der demographischen Entwicklung gerecht werden.

Über „Innere Medizin – Highlights 2007/2008“ informierte Wilhelm: „Die Entwicklung – gerade in der Inneren Medizin – geht so rasch voran, dass es nahezu ausgeschlossen ist, den Überblick in den einzelnen Teilgebieten zu behalten“. Daher richte sich die Veranstaltung besonders auch an erfahrene Kolleginnen und Kollegen, um Ihnen die Möglichkeit zu bieten sich in kompakter Form über die neuesten Entwicklungen in der Inneren Medizin zu informieren.

Und nach so viel Fortbildung lockte vielleicht auch ein Rundgang über den weltberühmten „Christkindlesmarkt“? Mehr Informationen bietet das Kongress-Portal [www.nfk-blaek.de](http://www.nfk-blaek.de)

Dagmar Nedbal (BLÄK)